Zeitschrift: Zoom-Filmberater

Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 25 (1973)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZOOM FILMBERATER

Illustrierte Halbmonatszeitschrift für Film, Radio und Fernsehen

Nr. 1, 11. Januar 1973

ZOOM 25. Jahrgang, «Der Filmberater» 33. Jahrgang

Herausgeber

Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit

Schweizerischer Katholischer Volksverein, vertreten durch die Film-Kommission und die Radio- und Fernsehkommission

Redaktion

Urs Jaeggi, Bürenstrasse 12, 3007 Bern
Telephon 031/45 32 91

Franz Ulrich, Bederstrasse 76, 8002 Zürich
Telephon 01/36 55 80

Abonnementsgebühren

Fr. 25.– im Jahr (Ausland Fr. 30.–),
Fr. 14.– im Halbjahr. – Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 20.–/Halbjahresabonnement Fr. 11.–)

Druck, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 27 28,
3001 Bern, Telephon 031/23 23 23

Inhalt

2 Kommunikation und Gesellschaft
Fassbinder und seine Filme
6 Brechts Texte für Filme
9 Filmkritik
L'amour, l'après-midi
11 *Fat City*
Keine Welt für Kinder
13 *End of the Road*
14 *Husbands*
15 *Bubu*
16 Film im Fernsehen: *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt*
17 Arbeitsblatt Kurzfilm
Uppehall i Myrlandet
19 Forum
Verhinderte Wirklichkeiten
23 TV/Radio-Tip
27 TV/Radio – kritisch
Fassbinders Einbruch in die Harmonie
28 Ein Rücktritt aus Resignation
29 Radio: kirchlicher Sendeblock angeknabbert
30 Berichte/Kommentare/Notizen
Auf dem Weg zum «Filmeuropa» der katholischen Kirche
32 Dunkle Pferde im Zürcher Filmpodium

Titelbild

Die Welt der Boxer, deren Höhenflüge, Niederlagen und Vereinsammlung stellt John Huston in «Fat City» dar. Mit Stacy Keach stand ihm dazu ein aussergewöhnlicher Schauspieler zur Verfügung

LIEBE LESER

in verschiedenen Nummern von ZOOM und «Filmberater» haben wir Sie über die bevorstehende Fusion zur gemeinsamen, ökumenischen Medienzeitschrift orientiert. Jetzt, wo es so weit ist und wir die erste Nummer präsentieren können, möchten wir auf grosse und feierliche Worte verzichten und ganz einfach der Freude über das Zustandekommen einer gemeinsamen Medienzeitschrift von Katholiken und Protestanten freien Lauf lassen. Nicht vergessen aber sei, all jenen herzlich zu danken, die in vielen, bestimmt nicht immer leichten Verhandlungen mitgeholfen haben, ein vorerst vages Projekt zur Ausführungsreife zu bringen. Sie, liebe Leser, werden merken, dass Ihre rege Beteiligung an unserer Umfrage anlässlich der Null-Nummer nicht ohne Einfluss geblieben ist. Insbesondere der Schriftgrad im einspaltigen Umbruch ist so geworden, dass man nicht mehr «von der Zeile fällt», wie es im Fachjargon so schön heisst.

ZOOM-FILMBERATER wird halbmonatlich erscheinen und in der Schweiz vorläufig die einzige kritische Zeitschrift sein, die aktuell über die Ereignisse des Films und des Fernsehens berichten kann. Der Aktualität einen breiten Raum einzuräumen, ist der Redaktion eine Verpflichtung. Dass es allerdings gerade in dieser über die Festtage entstandenen ersten Nummer nicht leicht war, diesem Auftrag gerecht zu werden, liegt auf der Hand. Dennoch glauben wir, dass die Nummer 1 ein recht gutes Bild über die Möglichkeiten der Zeitschrift gibt. An Ihnen, liebe Leser, ist es nun, ZOOM-FILMBERATER zu werten und zu begutachten. Unsere Hoffnung ist es, dass Sie an der Entwicklung der Zeitschrift und am Gang der Dinge ebenso regen Anteil nehmen, wie Sie das bei der Null-Nummer getan haben.

ZOOM-FILMBERATER wird nun also in regelmässigem Abstand in Ihrem Briefkasten liegen; leider nicht ganz umsonst. Der Abonnementspreis – über den auf der zweiten Umschlagseite mehr zu erfahren ist – ist aber so gehalten, dass die Zeitschrift in unserer teuerungsbewussten Zeit als preiswert gelten darf. Die Abonnementsgebühren werden wir Mitte Februar mit Rechnungsformular und Einzahlungsschein – eine Verbesserung vor allem für die Abonnenten des ZOOM – einziehen.

Und noch etwas: Wenn Sie Doppelabonnent von ZOOM und Filmberater waren und allen Bemühungen der Administration zum Trotz noch zwei Exemplare erhalten oder wenn sonst etwas bei der Auslieferung der Zeitschrift nicht stimmt, wenden Sie sich doch bitte an die Firma Stämpfli (031/23 23 23). Die Administration ist Ihnen dankbar, wenn die Fehler, die sich bei einer Zusammenlegung zweier Zeitschriften einfach beim besten Willen nicht vermeiden lassen, so rasch wie möglich behoben werden können. Nun aber wünschen wir Ihnen bei der Lektüre von ZOOM-FILMBERATER viel Spass und Anregung. Mit den besten Wünschen für das bereits angebrochene Jahr

grüssen freundlich

Leo Jaeggi · Franz Ulrich